

Bauhaus-Universität Weimar - Universitätsentwicklung

Bauhaus-Universität Weimar

Architektur, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien – mit ihren Fakultäten und Arbeitsgebieten verfügt die Bauhaus-Universität Weimar heute über ein einzigartiges Profil. Aufbauend auf die ingenieurwissenschaftlichen und architekturorientierten Disziplinen hat die Bauhaus-Universität Weimar ein breites Lehr- und Forschungsprofil entwickelt. Das Spektrum der Universität umfasst heute über 30 Studiengänge und reicht von der Freien Kunst über Design, Web-Design, Visuelle Kommunikation, Mediengestaltung und Kultur bis zu Architektur, Bauingenieurwesen, Baustoffkunde, Verfahrenstechnik und Umwelt sowie Management. Der Begriff »Bauhaus« im Namen unserer Universität steht heute für Experimentierfreudigkeit, Offenheit, Kreativität, Nähe zur industriellen Praxis und Internationalität. Ausgehend von der Tradition des Bauhauses sind auch alle Fakultäten an der Gestaltung des öffentlichen Raumes beteiligt. Wir begreifen es als eine Aufgabe, auf den jeweiligen Gebieten der Wissenschaft und der Kunst an der Konzeption, Konstruktion und Gestaltung gegenwärtiger und zukünftiger Lebensräume mitzuarbeiten – analytisch, kreativ und innovationsfreudig. In allen wissenschaftlichen Bereichen spielt, wie auch in der künstlerischen Entwicklung, die Praxisnähe eine große Rolle. Prüfaufträge, Gutachtertätigkeit und Produktentwicklung sind bei Bauingenieuren ebenso wichtig wie bei Medienentwicklern oder Designern.

Koordination & Konzeption des Projekts »Schreib-/KI-Kompetenz zusammen denken« (m/w/d)

Stadt: Weimar; Beginn frühestens: Frühestmöglich; Vergütung: TV-L Entgeltgruppe 13;
Kennziffer: GB/UE-06/26; Bewerbungsfrist: 16.03.2026

Aufgabenbeschreibung

Im Team der Universitätsentwicklung und der Lernwerkstatt ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle für

Koordination & Konzeption des Projekts
»Schreib-/KI-Kompetenz zusammen denken« (m/w/d)

zu besetzen.

Die Stelle ist befristet bis zum 31.03.2028 mit einem Stellenumfang von 100 % zu besetzen.

Ziel des Projekts "Schreib-/KI-Kompetenz zusammen denken" ist es, akademische Schreibkompetenzen unter Einbeziehung von KI-Technologien zu stärken. Schreiben wird dabei nicht nur als Mittel der Textproduktion, sondern als zentrales Denk- und Erkenntniswerkzeug sowie als eine Schlüsselkompetenz im KI-Zeitalter verstanden. Das Vorhaben setzt direkt in der Fachlehre an und überwindet damit klassische Grenzen der Schreibförderung. Unterschiedliche Schreibkulturen aus Wissenschaft, Kunst und Gestaltung werden systematisch miteinander in Dialog gebracht. Studierende werden von

Beginn an als aktive Mitgestaltende eingebunden, sei es als qualifizierte Peer-Tutor*innen ebenso wie als Ideengeber*innen für innovative Lehr- und Lernformate. Die Förderung von Schreibkompetenz ist dabei eng mit einer reflektierten und verantwortungsvollen KI-Nutzung verknüpft. So entstehen vielfältige, niedrighschwellige Lernangebote, die von kurzen Interventionen in regulären Lehrveranstaltungen bis zu spielerischen digitalen Formaten wie einem Escape Room mit Schreibherausforderungen reichen. Ziel ist es, Lehrende zu entlasten, Studierende zu befähigen und tragfähige Peer-Learning-Strukturen zu etablieren. Regionale und internationale Vernetzung sowie ein begleitendes Symposium sichern den Erfahrungsaustausch und setzen neue Impulse für eine zukunftsorientierte Hochschullehre.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des Projekts ist die Schaffung ergänzender physischer Lernmöglichkeiten und flexibler Anerkennungsmodelle (Microcredentials/Zertifikate), um den individuellen Studienverlauf und den hochschulübergreifenden Austausch zu fördern. Es arbeiten jeweils zwei Hochschulen an zwei inhaltlich verwandten Arbeitspaketen als Tandem zusammen, wobei jeweils eine Hochschule die Hauptverantwortung trägt.

Das Vorhaben wird von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert.

Ihre Aufgaben:

- Wissenschaftlich-konzeptionelle Ausgestaltung und strategische Weiterentwicklung des Projekts »Schreib- und KI-Kompetenz zusammen denken« in Abstimmung mit der Projektleitung,
- Bestandsaufnahme zu existierenden Schreibpraktiken in den Fakultäten mit leitfadengestützten Interviews,
- Entwicklung von niedrighschwelligen fachspezifischen Mini-Inputs zu Schreibtechniken zur Integration in reguläre Lehrveranstaltungen,
- Erstellung einer digitalen Ressourcensammlung fachspezifischer Schreibaufgaben und -techniken,
- Entwicklung eines mehrstufigen Kompetenzmodells zur reflektierten KI-Nutzung sowie Pilotierung des Kompetenzmodells in ausgewählten Lehrveranstaltungen,
- Erstellung eines digitalen Self-Assessment-Tools zur Einschätzung der eigenen KI-Kompetenz,
- Konzeption und Implementierung eines Qualifizierungs- und Beratungskonzepts für studentische Schreibtutor*innen mit Fokus auf KI-gestützte Schreibprozesse,
- Durchführung von Qualifizierungen für Studierende, regelmäßigen Tutorien, offenen Sprechstunden und Schreib-Retreats,
- Fachliche Beratung und wissenschaftliche Begleitung von Schreibtutor*innen,
- Planung, Organisation und Moderation interaktiver Veranstaltungsformate (u.a. Community-Symposium, Workshops),
- Ausschreibung und Durchführung eines Schreibwettbewerbs mit anschließender Publikation,
- Organisation des hochschul- und verbundweiten Wissens- und Erfahrungstransfers, Erstellung wissenschaftlich fundierter Dokumentationen und Good-Practice-Leitfäden.

Erwartete Qualifikationen

Anforderungen der Stelle:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Diplom, Magister), vorzugsweise in Geistes- und Bildungswissenschaften oder einem projektverwandten Fachgebiet,
- mehrjährige einschlägige Berufserfahrung in Hochschul- und Mediendidaktik insbesondere in der Konzeption und Durchführung von Lehr- und Qualifizierungsformaten,
- Erfahrung in der Entwicklung von Schreibkursen und der Begleitung von Studierenden,
- Erfahrungen mit KI-gestützten Werkzeugen in Lehr-/Lernsettings,
- Erfahrung in der Zusammenarbeit mit interdisziplinären Teams,
- Erfahrung in der Hochschullehre und/oder in der Konzeption und Implementierung von Selbstlernkursen sind von Vorteil,
- sicherer Umgang mit der redaktionellen Aufbereitung wissenschaftlicher Ergebnisse,
- sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise in Deutsch und Englisch.

Wir suchen nach einer Persönlichkeit mit:

- Ausgeprägter Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit sowie strategischem Denken gepaart mit einer lösungsorientierten und kooperativen Grundhaltung,
- Freude an partizipativer Konzeptentwicklung und am Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in innovative Lehr- und Lernszenarien,
- Organisationsstärke und Erfahrung in der Steuerung von Arbeitsprozessen im Hochschulkontext,
- einem sicheren und verbindlichen Auftreten im Austausch mit verschiedenen Stakeholdern,
- Offenheit für agile Projektmanagementmethoden sowie fundierte Kompetenz am Einsatz digitaler Kollaborations-Werkzeuge.

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen:

- eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit an einer innovativen Hochschule,
- ein kollegiales, interdisziplinäres Arbeitsumfeld mit Raum für eigene Impulse,
- Vergütung nach TV-L E13 einschließlich betrieblicher Altersvorsorge,
- individuelle Angebote zur fachlichen und persönlichen Qualifizierung,
- eine universitäre Gesundheitsförderung und ein breites Hochschulsportangebot,
- flexible Arbeitszeiten, Homeoffice-Möglichkeiten und ein familienfreundliches Arbeitsumfeld,
- einen zentrumsnahen Arbeitsplatz

Die Vergütung richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) entsprechend den persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Bewerbung

Fragen zur Stelle beantwortet Ihnen der Leiter der Universitätsentwicklung, Dr. Andreas Mai (andreas.mai@uni-weimar.de).

Der Bauhaus-Universität Weimar sind Vielfalt und Chancengleichheit wichtige Anliegen. Wir setzen uns für ein familienfreundliches und diskriminierungsarmes Arbeitsumfeld ein und verfolgen eine gleichstellungsfördernde, vielfaltsorientierte Personalpolitik. Daher freuen wir uns besonders über Bewerbungen von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Erfahrungen, Biografien und Persönlichkeiten. Ein strategisches Ziel der Bauhaus-Universität Weimar ist die Erhöhung des Frauenanteils in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind und wir fordern qualifizierte Interessentinnen daher ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung, mit den üblichen aussagekräftigen Unterlagen, richten Sie bitte vorzugsweise per E-Mail als PDF-Datei und unter Angabe der Kennziffer GB/UE-06/26 bis zum 16.03.2026 an:

Bauhaus-Universität Weimar
Universitätsentwicklung
Dr. Andreas Mai
Amalienstraße 13
99423 Weimar
E-Mail: zue@uni-weimar.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Hinweise zum Datenschutz

Bitte beachten Sie, dass bei einer unverschlüsselten Kommunikation per E-Mail die grundsätzliche Möglichkeit besteht, dass die an der Übertragung beteiligten Stellen die Inhalte der Nachricht zur Kenntnis nehmen können. Da der verschlüsselte Empfang Ihrer E-Mail von der Bauhaus-Universität Weimar nicht gewährleistet werden kann, weisen wir darauf hin, dass Sie die Bewerbung auch auf postalischem Weg an die oben genannte Adresse schicken können.

Bei der Übermittlung Ihrer Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form gilt Ihre Zustimmung als erteilt, die E-Mail und deren Anhänge auf schädliche Codes, Viren und Spams zu überprüfen, die erforderlichen Daten vorübergehend zu speichern sowie den weiteren Schriftverkehr (unverschlüsselt) per E-Mail zu führen.

Die weiteren Hinweise zum Datenschutz gemäß Art. 13 EU-Datenschutzgrundverordnung (EUDSGVO) finden Sie unter: »Hinweise zum Datenschutz für Bewerberinnen und Bewerber« auf unsere Internetseite unter <https://www.uni-weimar.de/de/universitaet/aktuell/stellenausschreibungen/datenschutz>

Weitere Informationen unter <https://stellenticket.de/201978/TUB/>
Angebot sichtbar bis 16.03.2026

